

Projekt HafenCity Universität – Hinwendung zum Wasser

Das Augenmerk fällt auf ein Gebäude, dessen Baukörper sich über seine Beziehung zum Wasser der Elbe hin definiert. Es ist das Universitätsgebäude im Bereich der Hafencity in Hamburg! Hier handelt es sich um einen Neubau, mit dem sich die bislang räumlich getrennten Studiengänge der 2006 gegründeten HafenCity Universität unter einem Dach vereinen sollen. Das neue Hochschulgebäude liegt direkt am Baakenhafen/Magdeburger Hafen und bietet einen weiten Blick über Hafen und Elbe. Somit hat dieses Bauvorhaben eines der städtebaulich bedeutendsten Lagen innerhalb der neuen HafenCity.

Für die TM Ausbau GmbH mit dem Geschäftsbereich Nord war der Innenausbau ein besonderer Auftrag. Diese Besonderheit ist in den Anforderungen an die Raumakustik deutlich zu erkennen. Im gesamten Gebäude kamen akustisch wirksame Konstruktionen und Elemente zum Einsatz.

Die Anordnung von gelochten Akustikvorsatzschalen sowie -decken aus Gipskarton, zementgebundener Mehrschichtplatten an Wand und Decke, beschichteten Deckensystemen aus Blähglasgranulat sowie hoch schallabsorbierender Baffeln im Deckenbereich regulieren die Nachhallzeit für ein angenehmes Studieren und Lernen.

Eine außergewöhnliche Herausforderung stellte die über die gesamte Gebäudehöhe angeordnete Innenfassade aus Tektalan-Mehrschichtplatten dar. Die Besonderheit bestand darin, konstruktiv einen Abstand von über 30cm zur Betonwand mit einer geeigneten Konstruktion auszubilden. Zum Einsatz kamen hier statisch bemessene Stahlkonsolen der Firma Müpro, die als kurzer Tragträger die Profilkonstruktion stützen.



Kompetenz im Ausbau

TM Gruppe



Interessant sind die notwendigen Schrägabsteifungen, die schubfeldartig angeordnet werden mussten.

Ein weiteres Highlight ist die Außendecke. Hier mussten zuerst die in Küstennähe doch erheblichen Winddruck- und Windsohlasten ermittelt werden, bevor die Konstruktion statisch nachgewiesen werden konnte. Eine Stahlrahmenkonstruktion mit Stützenabhängung aus Rohrprofilen war die Basis, bevor über freigespannte Deckenelemente – die innerhalb der horizontalen Stahlrahmen angeordnet wurden – die Decklage montiert und verputzt werden konnte. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, dass der Trockenbau im Bereich der Gebäudehülle zukünftig eine bedeutendere Rolle spielen wird.

Weitere Informationen unter:

www.tm-gruppe.eu/referenzen/hochschulen-schulen/



Fotos: TM Ausbau

